

1 Änderungsantrag Ä1 zum 44/I/2026**2 UB OSL**

3

4

5 Neuer Titel: SPNV in Südbrandenburg**6 Ersetze Zeile 1-85 durch:**

7 In Abstimmung mit dem Verkehrsverbund Berlin-
8 Brandenburg (VBB), den betroffenen Landkreisen
9 und Kommunen sowie der Deutschen Bahn AG und
10 weiteren Infrastrukturunternehmen ein integrier-
11 tes Konzept für einen zukunftsfähigen SPNV im
12 Süden Brandenburgs vorzulegen. Das Konzept soll
13 insbesondere Maßnahmen für bessere Reisezeiten,
14 Pünktlichkeit und Anschlusssicherheit, die mittel-
15 fristige Angebotsentwicklung (Takte, Linienführun-
16 gen, Direktverbindungen) sowie die Verzahnung mit
17 Strukturstärkungsgesetz und Deutschlandtakt dar-
18 legen.

19 Es soll nicht der Ausbau einzelner Verbindungen,
20 sondern deren ganzheitliche Ansatz im Vordergrund
21 stehen. Insbesondere die Umsetzung der im In-
22 vestitionsgesetz Kohleregionen (InvKG) verankerten
23 Strecken soll prioritär vorgebracht werden. Diese
24 Vorhaben sollen Hand in Hand mit den Projekten
25 von i2030 realisiert werden. Neben dem grundhaf-
26 ten Ausbau sind -dort wo es möglich ist- u.a. Zwei-
27 gleisigkeit, Elektrifizierung, Erhöhung der Strecken-
28 geschwindigkeit sowie die Ertüchtigung der Bahn-
29 hofsinfrastruktur umzusetzen. Als Beispiele sind fol-
30 gende Strecken zu nennen: - Achse Cottbus – Senf-
31 tenberg – Ruhland – Priestewitz – Dresden - Ach-
32 se Berlin – Lübbenau – Calau – Altdöbern – Groß-
33 räschen – Senftenberg - S-Bahn-Verlängerung Dres-
34 den – Kamenz – Senftenberg - RE 10 Linie Frankfurt
35 (Oder) – Leipzig

36 Die Region braucht zudem mehr Knotenpunkte für
37 den Schienenfernverkehr. Großstädte wie Cottbus
38 sowie Umsteigepunkte in Lübbenau oder Falken-
39 berg (EE) müssen verstärkt mit Fernverkehrsangebo-
40 ten ausgestattet werden. Außerdem sind die Verbin-
41 dungen in Richtung Polen zu verbessern. Dort wo es
42 möglich ist, müssen Züge der Klasse IC oder ICE ver-
43 mehrt halten. Entsprechend notwendige, bauliche
44 Maßnahmen sind durch die Deutsche Bahn vorzu-
45 nehmen. Der Fernverkehr sorgt für mehr Tourismus
46 und Geschäftsreisen in die Region.

47

48 Begründung

49 Der Süden Brandenburgs ist eine Schlüsselregion
50 des Strukturwandels. Eine leistungsfähige Schie-
51 neninfrastruktur, verlässliche Reisezeiten und at-
52 traktive Angebote im Schienenpersonennahverkehr
53 sind zentrale Voraussetzungen für wirtschaftliche
54 Entwicklung, Mobilität und Klimaschutz. Die vor-
55 geschlagenen Maßnahmen verbessern die Anbin-
56 dung an die Oberzentren, stärken die regionale Er-
57 reichbarkeit und unterstützen die Transformation
58 der Lausitz zu einer modernen und zukunftsfähigen
59 Industrieregion.